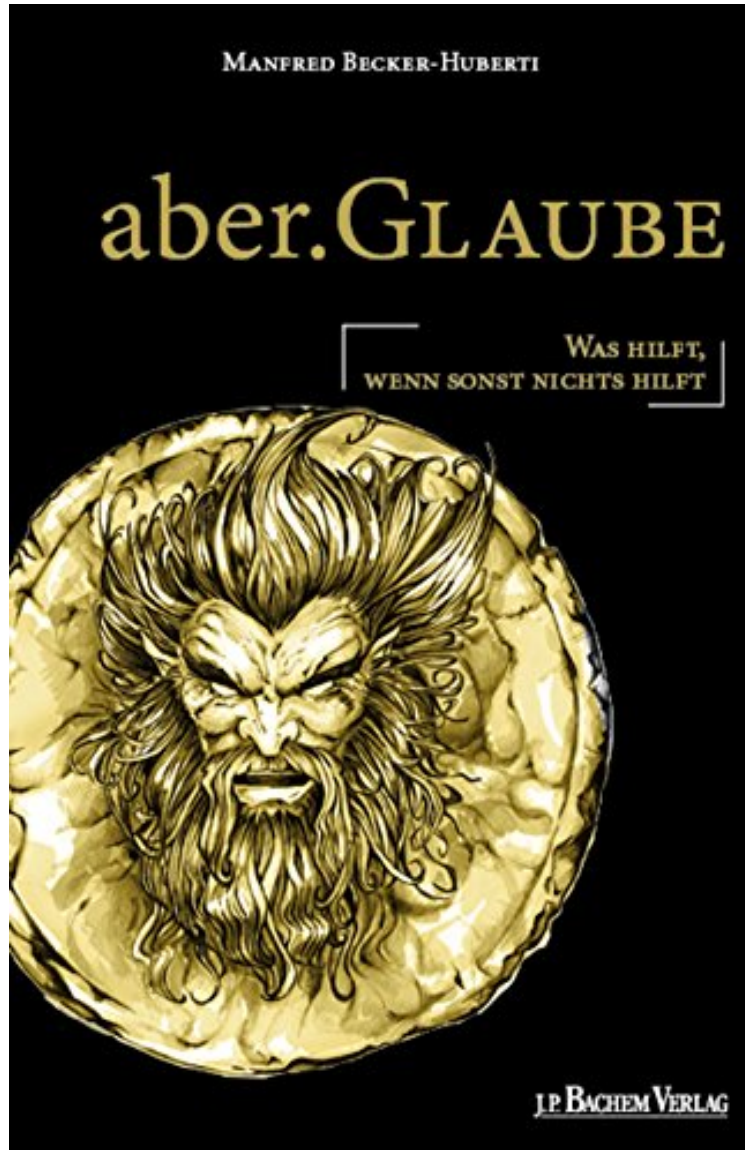


(Ebook free) aber.GLAUBE: Was hilft, wenn sonst nichts hilft

## aber.GLAUBE: Was hilft, wenn sonst nichts hilft

*Von Manfred Becker-Huberti*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #871238 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-01Erscheinungsdatum: 2015-09-01File Name: B01BFDI96C | File size: 60.Mb

**Von Manfred Becker-Huberti : aber.GLAUBE: Was hilft, wenn sonst nichts hilft** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised aber.GLAUBE: Was hilft, wenn sonst nichts hilft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Volkskunde lebendigVon Christoph MillerVolkskunde erscheint vielen Zeitgenossinnen und Zeitgenossen als trockene Materie. Wenn der katholische Theologe und Brauchtumsforscher Manfred Becker-Huberti seine volkskundlichen Studien verffentlicht, dann wchst die Neugierde sicher. Mit dem Buch aber.Glaube ist es nicht anders. Becker-Huberti

gelingt es, die Hintergründe zu vielem alltäglichem Aberglauben zu erklären und geradezu eine Leidenschaft dafür zu wecken, wo denn die Alltäglichkeiten ihren Ursprung haben. Der Begriff der Alltäglichkeiten ist auf keinen Fall falsch. Becker-Huberti schreibt schon auf den ersten Seiten, dass das Buch zeigen werde, dass wir alle geprägt sind von abergläubischen Vorstellungen, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht (S.6). Wer kennt nicht die Vorstellungen an jeden Freitag, den 13. oder die Freude auf die Sternsinger, die alljährlich zum Dreikönigstag durch die Gemeinden ziehen. Er schreibt schon früh eine Einladung an seine Leserinnen und Leser: Lernen Sie kennen, was sie geprägt hat, immer noch geprägt und wovon sie nichts oder nur wenig wissen. Lassen Sie sich zu einer Entdeckungsreise einladen. (S. 7) Es wird schon früh deutlich, dass der Begriff des Aberglaubens schwer zu fassen ist. Becker-Huberti blickt in die Volks- und Fremdkulturstudien wie in die Theologie. Das Buch verfolge keine apologetischen Ziele, beschreibe aber fragend, welchen Stellenwert die Magie in unserer Gesellschaft einnehme. Dem Theologen Becker-Huberti mag man bei solchen Bemerkungen kritisch entgegenhalten, dass er unbedingt auf das Transzendente verweisen will und das Rationale verlassen will. Doch weit gefehlt. Becker-Huberti bleibt mit beiden Füßen auf dem Boden der Wirklichkeit. Er greift in seinen kenntnisreichen wie aufschlussreichen Erzählungen in dem Bereich, der uns Tag für Tag begegnet. So thematisiert er Maskottchen und Talismane oder lässt sich über den Fluch aus. In diesem Zusammenhang erläutert er auch, dass den Verfluchten möglicherweise der Blitz bei der Defäkation trifft. Es wird aber auch deutlich, weshalb man bei Schwangerschaften von guter Hoffnung spricht. Man findet auch eine Erklärung, weshalb die Männer bei den Schwangerschaften vergleichbare Beschwerden zeigen wie leidende werdende Mütter. Konkret: Vermutet wird, dass die weiblichen Sexualduftstoffe das Phänomen auslösen, und dass es den Sinn hat, die Männer zu fürsorglichen Vätern zu machen. (S. 60) Becker-Huberti beleuchtet das Dunkel um Traditionen wie den Polterabend und die Hochzeit und lässt den Leser bzw. die Leserin immer wieder aufhorchen, welchen Ursprung und welche Bedeutung die gesellschaftlichen Gewohnheiten haben. Es erscheint mehr als einleuchtend, was sich bis in die Gegenwart als Tradition gehalten hat. Es erscheint aber auch nachvollziehbar, weshalb sich der ein oder andere Wandel beim Aberglauben und der Magie eingestellt hat. Becker-Huberti's Buch aber: Glaube ist einmal mehr ein Volltreffer für diejenigen, die sich der Geschichte und den Gewohnheiten der eigenen Kultur nähern wollen.

Kurzbeschreibung Fast jeder ist geprägt von abergläubischen Vorstellungen, auch wenn er keine magischen Zauberformeln ausspricht, arglistige Feinde verhext oder böse Geister beschwört. Dreimal auf Holz klopfen, der Ausspruch "toi, toi, toi" oder die besondere Bedeutung der Zahl 13 diesen und vielen anderen Ritualen können sich nur die Wenigsten entziehen. Kenntnisreich und mit charmant-ironischem Wortwitz deckt Manfred Becker-Huberti Verhaltensweisen im Alltag auf, die Menschen nachhaltig prägen und die jenseits von Rationalismus oder Aufklärung stehen. Ein Buch, das Glauben und Vernunft in eine neue Balance bringt. Und ein Lesegenuss, der Brauchtumsinteressierte, spirituell Aufgeschlossene, aber auch Skeptiker, Zweifler und kritische Geister in seinen Bann zieht. Kurzbeschreibung Fast jeder ist geprägt von abergläubischen Vorstellungen, auch wenn er keine magischen Zauberformeln ausspricht, arglistige Feinde verhext oder böse Geister beschwört. Dreimal auf Holz klopfen, der Ausspruch "toi, toi, toi" oder die besondere Bedeutung der Zahl 13 diesen und vielen anderen Ritualen können sich nur die Wenigsten entziehen. Kenntnisreich und mit charmant-ironischem Wortwitz deckt Manfred Becker-Huberti Verhaltensweisen im Alltag auf, die Menschen nachhaltig prägen und die jenseits von Rationalismus oder Aufklärung stehen. Ein Buch, das Glauben und Vernunft in eine neue Balance bringt. Und ein Lesegenuss, der Brauchtumsinteressierte, spirituell Aufgeschlossene, aber auch Skeptiker, Zweifler und kritische Geister in seinen Bann zieht.